Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 24=44 (1878)

Heft: 1

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mukhtar hat Erzerum verlaffen (allein ober mit Truppen ?);

die Ruffen konnen bei jetiger Witterung nicht baran benken, Erzerum einzuschließen oder zu belagern;

bie Ruffen haben die Berbindungen Erzerums mit bem Norben und bem Westen vollständig abgesichnitten.

Ich gestehe, daß ich aus diesen absolut gleich glaubwürdigen Nachrichten nicht herauskomme. Vielzleicht ermuthigt ein mit Reichthumern gesegneter alter Herr, indem er hierüber eine Preisaufgabe ausschreibt, einen unserer weisen Jünglinge, die sich hier bietenden Rathsel zu lösen.

D. A. S. T.

Handbuch für Truppen-Accognoscenten. Dritte umgearbeitete Auflage. Teschen, 1876. Berlag ber Buchhandlung für Militär-Literatur. 16°. S. 72 mit 6 Tafeln. Preis Fr. 1. 50.

Das kleine Buchlein enthalt viele Notizen, welche bem Truppenrecognoscenten, ber eine bestimmte Aufgabe zu lofen hat, von Ruten fein konnen.

Die Tafeln geben bie Signaturen für Truppen und verschiebene Gefechtsaufstellungen; außer biefen sind noch die conventionellen Bezeichnungen aus dem neuesten Zeichnungsschlussel des t. t. geographischen Instituts beigefügt.

Eine Studie über den taktischen Werth des Weitsichießens von Abolf Horseth v. Hornthal, Hauptmann im Generalstabscorps. Mit einer Tafel. Separatabbruck aus Stressleur's österr. militärischer Zeitschrift. Zweite Auflage. Wien, 1877. In Commission von L. W. Seidel & Sohn. Preis 2 Fr.

In den großen Armeen wendet man in der neuesten Zeit dem Fernseuer besondere Ausmerksamsteit zu. In vorliegender Schrift wird nun das Schießen auf weite Distanzen und die Bedeutung besselben sur das Gesecht aussührlich besprochen. Da bei uns diesem Gegenstand bisher in den leitenden militärischen Kreisen so zu sagen keine Ausmerksamkeit geschenkt worden ist, so wünschen wir, daß vorliegende Schrift Beachtung sinden möchte.

Der herr Berfaffer halt nicht bas Ginzelnfeuer auf große Diftanz, sondern Salven für wirksam. —- Die Art, wie er sich barüber ausspricht, durfte Manchem bie taktische Wichtigkeit bes behandelten Gegenstandes klar machen.

Wir werden uns aus diesem Grunde erlauben bie betreffende Stelle anzuführen. In berselben wird gesagt:

"Bas für den Einzelnen reine Munitions-Berichwendung wäre, kann für eine größere Zahl solder Einzeln-Individuen zu einem Acte ganz zweckmäßiger Munitions-Verwendung werden. — Gewisse kleine Ziele werden von einem Einzelnen gar
nicht getroffen; er braucht vielleicht 20 Schüsse, dis
er trifft. — Wird dasselbe Ziel von gleichzeitig ab-

gegebenen Schussen beschossen, so ist die Wahrscheinlickteit des Treffens eine bebentendere; die auf die Trefssicherheit einwirkenden Factoren machen sich bet einem einzelnen Gewehre mehr nach einer und derselben Nichtung geltend, bei 20 Gewehren gleichen sie sich gegenseitig aus; schießt das eine Gewehr zu weit links, so weicht das andere ein wenig nach rechts ab; ebenso werden die Fehler im Zielen gewissermaßen auf natürlichem Wege von selbst corrigirt.

Die Salve kann also in dieser Beziehung unter Umftänden als ein gezielter Schuß Mehrerer, als ein Collectivschuß angesehen werden, und unter dieser Boraussetzung hat das Schießen auf alle erreichbaren Distanzen unzweifelhaft schon an und für sich eine gewisse Berechtigung.

So geringe Ersahrungen nun auch über bas Weitsschießen im Allgemeinen vorliegen, so haben boch bie bisher auf Grund ber provisorischen Instruction vorgenommenen Weitschieß- Lebungen sehr beachtens- werthe Resultate erzielt; — sie haben im Großen und Ganzen die Annahme gerechtsertigt, daß ein Ziel, wie eine markirte Bataillons-Doppelcolonne, selbst auf die weiteste Distanz, bei welcher noch der Aussatz gebraucht werden kann, mit 30, 40 und selbst mehr Percent Treffer beschossen werden kann.

Es wurden sogar von einzelnen Regimentern trot bem, daß die Distanz nur geschätzt und erst mit Probeschüffen ermittelt werden konnte, auf daß erwähnte Ziel bei einer Distanz von 1400 Schritt 50 und 60% Treffer erzielt.

Andere Regimenter erzielten wegen schlechter Witterung, ungünstiger Beleuchtung und anderer Ursachen halber allerdings nur 3 und 4% Treffer.

"In Folge ber Verschiebenartigkeit ber Waffen und ber Einwirkung der Schüpen," schreibt die preußische Schieß-Instruction, "breiten bei dem Massenfeuer die Geschosse auf einer größeren Fläche sich aus, in der Witte zu einem etwas dichteren Kerne sich ansammelnd, nach vor- und rückwärts lichter werdend."

Die Salve einer Infanterie-Abtheilung auf ein über 1000 Schritte entferntes Ziel wirkt also wie ein Shrapnel; ihre Streuungsfläche ist ganz ähnelich jener bes Shrapnels."

(Schluß folgt.)

Eidgenoffenschaft.

Bunbesftabt. (Entlassungen.) Den Oberftlieutenants Byttenbach, Raifer und Weinmann wird die nachgesuchte Entslaffung als Divisionsarzte in allen Ehren ertheilt.

— (Die nationalrathliche Commiffion) will nicht hinter ber Commiffion bes Stanberathes zurudbleiben und ichlägt eine Angahl Ersparniffe vor, von welchen ein Theil uns von ihrer Kenntniß bes Militarwesens und ihrem Scharsblid in Militar, sachen einen eigenthumlichen Begriff beibringt. — Es sollen ersspart werden 1,880,000 Franken. Diese vertheilen fich in ber Hauptsache wie folgt: Berminberung ber Infanterieinstructoren 1. Rlaffe von 18 auf 9, ber Infanterieinstructoren 2. Klaffe von 80 auf 64, ber Waffencontroleurs von 9 auf 5, ber Trompeters und Tambourinstructoren von 8 auf 4, ber Cavallerieinstructoren 1. Klaffe von 4 auf 2, ber Infanteriern 2. Klaffe von 12 auf